

Erfahrungsbericht: Online-Semester Nottingham Trent University

Ich habe im Rahmen des Erasmusprogramms ein Semester (Februar-Juni 2021) an der Nottingham Trent University studiert. Aufgrund des Coronavirus erfolgte dieses allerdings ausschließlich virtuell. Deswegen entschied ich mich Anfang des Jahres dazu, mein Studium an der NTU von Deutschland aus zu absolvieren. Folglich kann ich in diesem Bericht nicht auf Faktoren wie die Stadt Nottingham, universitäre Einrichtungen und Erfahrungen vor Ort eingehen. Deshalb werde ich mich im Folgenden auf Aspekte wie Bewerbung, Vorbereitung und Kurse konzentrieren und meine Erfahrungen bezüglich eines Online-Semesters an der NTU teilen.

Wahl der Gastuniversität und Bewerbung an der Uni Bremen

Bevor ich mich auf einen Erasmusplatz beworben habe, habe ich mich an der Uni Bremen darüber informiert, welche Partneruniversitäten für mich in Frage kommen. Dabei war es mir vor allem wichtig, eine Universität zu wählen, die Kurse anbietet, die zu meinen Studienfächern passen. Hier empfehle ich, nicht nur die Internetseiten und Veranstaltungsverzeichnisse der Universitäten als Informationsquelle heranzuziehen, da internationalen Studenten oft nur bestimmte Kurse offenstehen, die sie an der Gastuniversität wählen dürfen. Als Erasmusstudent an der NTU wird man an der School of Arts & Humanities eingeschrieben und darf folglich nur Module aus diesem Fachbereich belegen. Folglich sollte man sich im Vorhinein darüber informieren, welche Kurse man als Erasmusstudent wahrnehmen darf.

Neben dem Kursangebot habe ich mich zusätzlich über die verschiedenen Städte sowie weitere Angebote der Universitäten (Societies, etc.) schlau gelesen. Dies kann die Auswahl zusätzlich erleichtern. Darüber hinaus half es mir dabei, die Wahl der NTU als meine favorisierte Gastuniversität im Motivationsschreiben gut zu begründen. Nachdem ich meine Bewerbung auf einen Erasmusplatz bei der Uni Bremen fristgerecht im Februar 2020 eingereicht hatte, wurde ich von der Universität für ein Auslandssemester an der NTU nominiert.

Bewerbung und Immatrikulation an der NTU

Nachdem ich nominiert wurde, kontaktierte mich die NTU nur wenige Wochen später direkt. Ich bekam eine E-Mail von der Koordinatorin der NTU (Emma Buckley), welche mich über den weiteren Verlauf des Bewerbungsprozesses informierte und mir die Kursliste für Erasmusstudenten sowie weitere Unterlagen zusendete. Um mich noch einmal formell bei der NTU zu bewerben, musste ich mir einen Mobility Online Account an der NTU anlegen und dort alle benötigten Dokumente hochladen (Personalausweis, Module Choice Form, Sprachnachweis, Learning Agreement, etc.). Die Frist für ein Studium im Semester Two (Februar-Juni) lag in meinem Fall Ende Oktober 2020. Folglich hatte man genug Zeit, alle benötigten Dokumente zu organisieren und hochzuladen. Für den Sprachnachweis reichte in meinem Fall ein *Letter of Confirmation* der Universität Bremen aus, der meinen Englischlevel bestätigte. Falls ich bezüglich des Bewerbungsprozesses und dem dafür benötigten Papierkram Fragen hatte, konnte ich jederzeit Emma Buckley kontaktieren. Diese antwortete immer innerhalb weniger Tage und half mir dabei, alle Unklarheiten zu klären.

Nachdem meine Bewerbung von der NTU offiziell gecheckt wurde, erhielt ich einen Link über den ich mich online noch einmal offiziell immatrikulieren musste.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Unterkunft, Anreise, etc.)

Nachdem der Bewerbungsprozess an meiner Gastuniversität abgeschlossen war, begann ich mich auf meinen Auslandssemester vorzubereiten. Da nicht klar war, wie die Pandemielage in Nottingham zu Beginn meines Semesters aussehen würde, leitete ich sicherheitshalber alles in die Wege, falls ich tatsächlich nach England reisen sollte.

Dazu gehörte vor allem die Organisation einer Unterkunft. Ich entschied mich dazu in einem Wohnheim zu wohnen, da ich mir davon erhoffte, leicht Kontakte mit anderen Studenten knüpfen zu können. Um sich über die verschiedenen Wohnheime der NTU zu informieren, empfehle ich deren Internetseite zu nutzen (www.ntu.ac.uk/life-at-ntu/accommodation/guide-to-accommodation). Auf dieser findet man detaillierte Informationen zu den verschiedenen Wohnheimen. Bevor man sich ein Wohnheim aussucht, sollte man sich unbedingt darüber informieren, auf welchem Campus man sich am meisten aufhalten wird, da die NTU mehrere Campusse hat, die recht weit auseinander liegen. Meine Veranstaltungen hätten in Präsenz bspw. alle auf dem Clifton Campus etwas weiter außerhalb der Stadt stattgefunden. Folglich entschied ich mich dazu, ein Zimmer in einem Wohnheim auf dem Clifton Campus zu mieten.

Im nächsten Schritt habe ich das Accommodation-Team der NTU per E-Mail kontaktiert. Diese teilen einem dann mit ob und welche Zimmer zur Verfügung stehen und was genau diese kosten würden. Insgesamt sind die Mietkosten sehr hoch und liegen deutlich über den Preisen, die man aus Deutschland gewöhnt ist. Selbst wenn man sich für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit mehreren anderen Studenten entscheidet, ist dies immer noch sehr teuer.

Sobald man sich für eine der Optionen entschieden hat, werden einem der Mietvertrag sowie eine Anleitung für den Online-Buchungsprozess zugesendet. Letzterer hat bei mir einwandfrei funktioniert. Die Qualität des Wohnheims (*New Hall*) und des Zimmers kann ich abschließend leider nicht beurteilen, da ich nicht nach Nottingham gereist bin.

Neben der Organisation einer Unterkunft, habe ich mir außerdem von meiner Bank eine Kreditkarte ausstellen lassen. Diese erlaubt es einem in England Geld abzuheben, ohne sich dafür extra ein Konto im Ausland anlegen zu müssen. Bezüglich der Anreise entschied ich mich, mit RyanAir von Bremen nach London Stansted zu fliegen und von dort aus mit dem Zug nach Nottingham zu reisen, da dies die billigste Option war. Hier empfehle ich vor allem die Zuggtickets rechtzeitig zu kaufen, da diese ebenfalls sehr teuer sind und man somit bei früherer Buchung noch etwas Geld sparen kann. Bezüglich Ankunft in England sowie der Weiterreise nach Nottingham kann ich außerdem die ‚*Planning Your Journey*‘ Sektion der NTU-Internetseite empfehlen (www.ntu.ac.uk/international/your-application/planning-your-journey). Auf dieser findet man hilfreiche Informationen zur Ankunft in England, sowie Empfehlungen wie man am besten nach Nottingham weiterreist (je nachdem an welchem Flughafen man ankommt).

Orientierung

Aufgrund des strengen Lockdowns in England, fand die Orientierung ausschließlich virtuell im Rahmen verschiedener Online-Veranstaltungen statt. Zum Großteil handelte es dabei um Veranstaltungen, die für die neuen Erasmusstudenten abgehalten wurden, was dabei half erste Kontakte mit anderen internationalen Studenten zu knüpfen. Darüber hinaus bekam ich als Erasmusstudentin einen sogenannten Student-Exchange Buddy zugeteilt. Bei diesem handelt es sich meist um einen NTU-Studenten, die oder der bereits am Erasmusprogramm teilgenommen hat und einem weiterhilft, wenn man Fragen oder Probleme hat.

Sehr hilfreich war ebenfalls die sogenannte *Global Lounge*, die aufgrund der Pandemie vorübergehend als *Virtual Global Lounge* über Microsoft Teams betrieben wurde. Diese bietet Zugang zu zahlreiche gemeinschaftlichen (Online-)Aktivitäten (Bookclub, Games Evening, Language Exchange, etc.) und eignet sich somit gut dazu, Leute kennenzulernen.

Kurswahl/Kursangebot

Wie bereits erwähnt, standen mir als Erasmusstudentin nur bestimmte Kurse der School of Arts of Humanities offen. Eine Wahl von Modulen aus anderen Fachbereichen war nicht möglich. Die Kurse der School of Arts and Humanities, die man belegen darf, beschäftigen sich mit Themen wie Medien, Kultur, Politik, Globale Studien, Philosophie sowie mit Linguistik und verschiedene Sprachen. Vorgesehen für ein Semester ist in der Regel die Belegung drei verschiedener Module. Allerdings bekommt man die Möglichkeit bei der Wahl mehr Module anzugeben, falls es zeitlich zu Überschneidungen kommt und man deswegen einen anderen Kurs belegen muss. In meinem Falls gab es allerdings keine Probleme und ich konnte meine drei favorisierten Kurse belegen.

Da ich neben Englisch ebenfalls Medien- und Kommunikationswissenschaften studiere, habe ich an der NTU die Module *Global Journalism* und *Media Communication & Culture in Asia* belegt. Beide Module eignen sich gut für Studenten, die an Journalismus und Globalisierung interessiert sind und sich gerne mit Medienlandschaften verschiedener Länder auseinandersetzen. Beide Module sind sehr international orientiert und werden so gestaltet, dass sie auch von Studenten belegt werden können, die über kein großes Vorwissen in diesen Bereichen verfügen. Außerdem wurden beide Kurse von vielen internationalen Studenten belegt und ermöglichten dadurch einen interessanten Austausch mit Kommilitonen aus verschiedensten Nationen.

Als drittes Modul habe ich den Literaturkurs *British Women Writers Between the Wars* belegt. Dieser bot nicht nur Einblicke in die Literatur britischer Autorinnen in der Zwischenkriegszeit, sondern beschäftigte sich auch detailliert mit dem historischen Kontext und der Rolle der Frau in dieser Zeit. Folglich eignet sich das Modul für alle, die an Literatur und britischer Geschichte interessiert sind. Allerdings sollte man diesen Kurs nur belegen, wenn man lesebegeistert ist, da die Lektüreliste recht lang ist und mehrere Romane umfasst.

Organisiert wurde das Online-Semester über die Plattform NOW, die der Plattform Stud.IP gleicht. Auf dieser wurden alle wichtigen Materialien sowie die Vorlesungen hochgeladen. Darüber hinaus fanden für jedes Modul wöchentliche Seminare in Form von Video-konferenzen über die Plattform Microsoft Teams statt, die den Austausch mit Dozenten und Mitstudierenden ermöglichten. Insgesamt waren alle drei Module sehr gut organisiert und

die Dozierenden sehr bemüht, das Beste aus dem Online-Semester zu machen. Die Prüfungen fanden am Ende des Semesters in allen Modulen in Form von Essays statt. Darüber hinaus musste ich während des Semesters Studienleistungen in Form von Gruppenarbeiten und Präsentationen erbringen.

Nach Ende des Semesters

Nachdem mein Semester an der NTU offiziell beendet war, habe ich meiner Koordinatorin zeitig meine *Confirmation of Erasmus Study Period* zugesendet, um diese von ihr ausfüllen und unterschreiben zu lassen. Nachdem ich diese bei Mobility Online hochgeladen hatte, wurden alle weiteren Schritte im Arbeitsfluss freigeschaltet und ich bekam die Links für den 2. Sprachtest und die EU-Survey zugesendet. Anschließend muss man noch warten, bis einem von der Gastuniversität das *Transcript of Records* ausgestellt wird, damit man sich das Auslandssemester offiziell anrechnen lassen kann.

Fazit

Insgesamt kann ich zusammenfassen, dass mein Semester an der NTU eine wertvolle und spannende Erfahrung war, auch wenn dieses ausschließlich online stattfand. Ich konnte mich mit interessanten Themen beschäftigen und Veranstaltungen belegen, die an der Universität Bremen so nicht angeboten werden. Darüber hinaus hat mir das Semester dabei geholfen, meine Englischkenntnisse weiter auszubauen. Ein Studium an der NTU kann ich vor allem all denjenigen ans Herz legen, die gerne mit Studierenden und Dozierenden verschiedenster Länder interagieren und an anderen Kulturen sind, da die Universität sehr international orientiert ist und es ermöglicht, mit Menschen verschiedenster Hintergründe in den Austausch zu kommen.